

Nachhaltigkeitsbericht 2024

für das Geschäftsjahr 2023

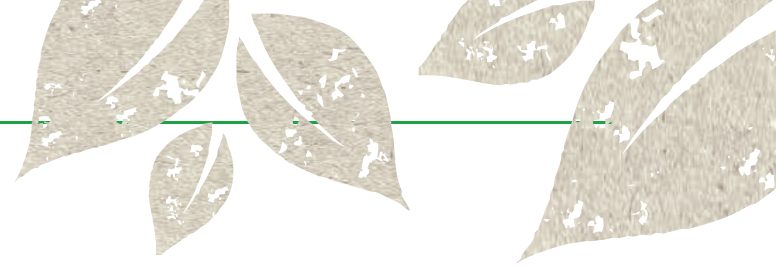
Unsere Farbe verpflichtet
zum nachhaltigen Handeln.



Inhaltsverzeichnis



Vorwort	3
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	4
Nachhaltigkeit in der betriebl. Wertschöpfungskette	6
Müllaufkommen bei ElectronicPartner	7
Entsorgung in der Zentrale	8
Entsorgung im Lager Augsburg	8
Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben	9
Empfehlungen für nachhaltige Produkte	10
Wiederverwertung von Produkten	11
Dienstwege	12
Versand	13
Versand DHL-Pilotprojekt GoGreen Plus	14
Nachhaltigkeit bei der Auswahl unserer Energieversorgung ...	15
In Nachhaltigkeit investieren mit WENDEpunkt	16
Bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz	17
Gleichberechtigung	18
New Work	19
Gesundheit und Wohlergehen	20
Betriebliches Gesundheitsmanagement	21
Mobiles Arbeiten	22
Gesundes und nachhaltiges Essen	23
Ausbildung junger Talente	24
Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden	25
Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder	26
Energiesparende IT-Ausstattung	27
Ressourcenschutz durch digit. Kassensysteme	28
Unser Fokus auf nachhaltigere Produkte in der Werbung	29
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	30
Klimaschutzprojekt: Moor than talking	31
17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	33
Der Einfluss unserer Wirtschaftstätigkeit als Grundlage für mehr Nachhaltigkeit	34
Ausblick	35



Als regional verwurzelt es mittelständisches Unternehmen haben wir schon immer gesellschaftlich Verantwortung übernommen – so auch beim Thema Klimaschutz.

Der Start unserer Initiative „Go Green“ vor fast drei Jahren hat dabei für einen zusätzlichen Schub in Bezug auf nachhaltiges Handeln innerhalb unserer Verbundgruppe gesorgt. Diese ressourcenschonende und verantwortungsvolle Unternehmensausrichtung ist zu einem unserer wichtigsten Firmenziele geworden. Seit der Veröffentlichung der ersten Version unseres Nachhaltigkeitsberichts im Frühjahr 2022 hat sich viel getan: Wir haben bereits zahlreiche Projekte abgeschlossen, auf den Weg gebracht und setzen uns immer wieder neue Ziele. Nachhaltigere Logistik, Energieeffizienz im Gebäude, Klimaschutzprojekte, grüner Strom, Photovoltaikanlagen, Gründächer, Papierreduktion, klimafreundliche E-Mobilität und mehr umweltschonende Produkte – wir entwickeln nachhaltige Konzepte in allen Bereichen, die wir kontinuierlich umsetzen.

Unser „Go Green“-Konzept, das sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen orientiert, erstreckt sich über die gesamte Verbundgruppe ElectronicPartner: von unseren Mitgliedern der Kernmarken EP:, MEDIMAX und comTeam bis zu unseren Firmenstandorten in Augsburg und Düsseldorf. Dabei spielt neben dem Klimaschutz auch die nachhaltige Förderung von Bildung und gesundem Leben eine wichtige Rolle – zum Beispiel durch Schulungsprogramme und Betriebliches Gesundheitsmanagement. Außerdem stehen wir in engem Austausch mit unseren Landesgesellschaften in den Niederlanden, in Österreich und in der Schweiz, um auch international nachhaltige Projekte voranzutreiben und voneinander zu lernen.

In unserem Claim „ElectronicPartner – Handeln. Für Mensch und Erfolg“ steht das Handeln nicht nur fürs Geschäft und die Ware, sondern umfasst unseren gesamten verantwortungsvollen Einsatz für Mensch und Umwelt!



Ihr ElectronicPartner Vorstand

Volker Marmetschke

Friedrich Sobol

Karl Trautmann

Matthias Assmann



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie – die wichtigsten Keyfacts





Unternehmerisches Handeln optimieren

Prozesse neu denken und alle Stakeholder (Kunden, Mitglieder, Partner, Lieferanten, aber auch Mitarbeitende) zum Umdenken motivieren, um gemeinsam an der Erreichung der 17 Ziele der UN mitzuwirken.

- Wir möchten einen nachhaltigen Beitrag leisten
- Jetzt handeln, aufklären und motivieren



Der Handel mit nachhaltigen Produkten

Zu unserem Kerngeschäft gehört der Handel mit Unterhaltungselektronik und Haushaltsgeräten, IT-/Multimedia- und Mobilfunkprodukten. Zu den verschiedenen Produktsortimenten zählen sehr energieeffiziente, aber auch weniger „saubere“ Geräte.

- Hinweise zu besonders nachhaltigen Produkten und damit Unterstützung unserer Kunden bei ihrer Kaufentscheidung
- Kontinuierliche Erweiterung des Sortiments um nachhaltige Produkte mit Fokussierung auf recycelten, energieeffizienten, aber auch umweltschonenden Geräten
- Elektrogeräte reparieren statt wegwerfen



Reduktion von Plastik und Papier

- Reduktion der Printwerbung
- Weniger Papier und weniger Drucker in der Zentrale
- Wasserspender und Glasflaschen in der Zentrale
- Nachhaltige Verpackungs- und Versandmittel
- Papier- statt Plastiktüten in den Geschäften
- Fachgerechte Altgerätensorgung
- Effiziente Mülltrennung zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft



Effizienz steigern und CO₂ reduzieren

- Installation PV-Anlage und Blockheizkraftwerke
- Energetische Gebäudesanierung
- Menge des unternehmenseigenen CO₂-Ausstoßes erheben und langfristig reduzieren
- Nachhaltig ausgerichtete Logistikpartner
- Reduzierung von Dienstfahrzeugen und Planung von Geschäftsreisen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- New Work und Mobiles Arbeiten
- Digitalisierung von Unternehmensprozessen

Nachhaltigkeit in der betrieblichen Wertschöpfungskette

- Müllaufkommen bei ElectronicPartner
- Entsorgung in der Zentrale
- Entsorgung im Lager Augsburg
- Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben
- Empfehlungen für nachhaltige Produkte
- Wiederverwertung von Produkten
- Dienstwege
- Versand
- Versand DHL-Pilotprojekt GoGreen Plus



Müllaufkommen bei ElectronicPartner

Durch die voranschreitende Digitalisierung und die Automatisierung von Prozessen ist der Verbrauch von Papier und Pappe bei ElectronicPartner bereits stark rückläufig. Durch den geringeren Papiereinsatz vermeiden wir Müll und senken den Entsorgungsaufwand. Außerdem haben wir durch eine Reduzierung der Anzahl von Müllbehältnissen in den Büros das Müllaufkommen noch weiter reduziert. Hierdurch sparen wir auch deutlich an Plastikbeuteln. Wir setzen grundsätzlich zuerst auf Müllvermeidung. Wo dies nicht möglich ist, trennen wir den Müll in Restmüll, Plastik und Papier, um die stoffliche Verwertung und damit den Wertstoffkreislauf optimal unterstützen zu können.

Zudem setzen wir auf nachhaltige Möbel und legen dabei noch mehr Wert auf Sicherheit, Ergonomie, Design und Funktionalität, aber auch Langlebigkeit der Möbelsysteme. Gemeinsam mit unserem Dienstleister haben wir eine individuelle und konzeptionelle Raumplanung entwickelt. Febrü, ein lokaler Hersteller ergonomischer Büromöbel, ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und steht für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie effizienten Energie- und Rohstoffeinsatz. Die Materialien wie Spanplatten und Stahl sind recyclebar. Das verwendete Holz stammt aus nachhaltiger Holzwirtschaft und Kunststoffe kommen nur dann infrage, wenn sie kritischen Prüfungen standhalten. Die Büromöbel können am Ende ihrer Lebensdauer unproblematisch und ohne Einsatz von Spezialwerkzeug in ihre Einzelteile zerlegt und einer materialspezifischen Wiederverwertung zugeführt werden.

Nächste Ziele

Auch in den kommenden Jahren verfolgen wir unternehmensweit das Ziel, unsere Müllmengen weiter zu reduzieren. Dazu gehört beispielsweise die Digitalisierung weiterer Unternehmensprozesse wie des Vertragswesens. Maßnahmen wie die Implementierung digitaler Systeme zur Verfolgung von Leistungsindikatoren und zur digitalen Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes senken unseren Papierverbrauch.



NACHHALTIGKEIT IN DER BETRIEBLICHEN WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Entsorgung in der Zentrale

Am Standort Düsseldorf trennen wir unseren Müll in folgende Fraktionen, die von zertifizierten Entsorgungsunternehmen fachgerecht entsorgt oder der Kreislaufwirtschaft wieder zugeführt werden:

- Elektrogeräte
- Altbatterien
- Druckerpatronen und Tonerkartuschen
- CDs
- Siedlungsabfälle (Papier, Kunststoff, Restmüll, Biomüll)

Nicht mehr genutzte Büroeinrichtung und IT-Equipment geben wir entweder an die Mitarbeitenden ab oder führen sie einer fachgerechten Entsorgung zu.

Entsorgung im Lager Augsburg

Im ElectronicPartner Lager Augsburg sortieren wir Materialien wie Kartonagen, Folien und andere Materialien nach Fraktionen und führen sie dem Recycling zu. Für Folien und Kartonagen setzen wir zwei Ballenpressen ein. Die Ballenpressen erlauben uns eine hohe Komprimierung der sortenreinen Müllfraktionen, was wiederum zu weniger LKW-Transporten direkt zum Recyclingunternehmen führt. Neben der CO₂-Einsparung durch unnötige Transporte, konnten wir so auch Arbeitsabläufe optimieren.

Nächste Ziele

Wir prüfen kontinuierlich neue Lösungen, um die Entsorgung in unserem Unternehmen noch effizienter und ökologischer zu gestalten. In 2024 werden wir das Aufkommen von Siedlungs- und Papierabfällen am Standort Düsseldorf senken und das jährliche Volumen der Abfalltonnen um 30% reduzieren.



Entsorgung in den Mitgliedsbetrieben

Die Verbundgruppe ElectronicPartner hält sich gewissenhaft an alle allgemein geltenden Richtlinien und Gesetze zur Vermeidung und Reduktion von Elektroschrott sowie zur Vorbereitung von Wiederverwertung und Recycling. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Mitgliedsbetrieben zusammen.

Aktuell haben wir unter anderem den europäischen „Green Deal“ im Blick – der Aktionsplan ist für die Kreislaufwirtschaft ein Schlüssel zur Verwirklichung der Klimaneutralität in der EU bis 2050. Ein Kernbereich ist das Vermeiden, Verwerten und Recyceln und damit die Erweiterung von Sammelpflichten, um mehr Elektrogeräte und Batterien und deren Komponenten wiederverwerten zu können. Besonders die Verpflichtungen des Handels werden erweitert. Zum einen muss der Endverbraucher aktiv über seine Rückgabemöglichkeiten und auch Entsorgungspflichten informiert werden, zum anderen wurden bereits die Abholpflichten im Onlineverkauf auf alle Bildschirmgeräte mit einer Fläche von mehr als 100 cm² erweitert. Wir stehen in der Pflicht, Endverbrauchern die kostenlose Abholung von Produkten mit Bildschirmen wie TV-Geräten, Monitoren, Notebooks und Tablet-PCs anzubieten, um Akkus und wiederverwertbare Rohstoffe der Kreislaufwirtschaft über das Recycling zuzuführen.

Ersatzteile besser verfügbar machen und Elektrogeräte reparieren, statt sie wegzuworfen – das sind wichtige Inhalte der EU-Ökodesign-Verordnung, für die im zweiten Quartal 2024 eine Erweiterung erwartet wird. Natürlich ist auch das neue Verpackungsgesetz, das seit dem 3. Juli 2021 gilt, für uns bindend. Ziel: Abfallvermeidung und mehr Recycling. So werden bestimmte Einwegkunststoffprodukte verboten, die besonders oft in die Umwelt gelangen. Wir legen Wert darauf, dass unsere Mitglieder und Partner über die wichtigsten Richtlinien sowie die neuesten Entwicklungen Bescheid wissen und regelmäßig Schulungen erhalten.

Selbstverständlich beobachten wir auch kontinuierlich die gesetzlichen Entwicklungen in der Europäischen Union (Stichwort „Fit für 55“), die Bestandteil des europäischen „Green Deal“ sind, um aktiv dazu beizutragen, dass die EU 2030 mindestens 55 Prozent ihrer Treibhausemissionen verringert hat und bis 2050 sogar klimaneutral ist.



Nächste Ziele

Wir setzen neue gesetzliche Anforderungen um, insbesondere die Änderungen im Zusammenhang mit dem europäischen „Green Deal“ und sorgen dafür, dass dies auch in unseren Mitgliedsbetrieben geschieht. Wir leisten aktive Schulungs- und Aufklärungsarbeit rund um die Themen Entsorgung und Recycling bei Mitarbeitenden, Partnern und Mitgliedern.

Nachhaltige Produktempfehlungen

Um unseren Kunden nachhaltige Produkte anzubieten, pflegen wir einen engen Austausch mit der Industrie. Neben der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben streben wir in den Bereichen Ein- und Verkauf aktiv danach, einen eigenen Beitrag zur Förderung von Nachhaltigkeit zu leisten. Unser Fokus liegt darauf, bewusst Markenprodukte zu vertreiben und dabei auf faire Produktion sowie hohe Qualitätsstandards zu achten.

Namhafte Hersteller, mit denen wir zusammenarbeiten, legen besonderen Wert auf die Gewährleistung sicherer Produkte, gute Arbeitsbedingungen und die Verwendung hochwertiger, schadstoffarmer Materialien – stets im Einklang mit geltenden Gesetzen. In streng kontrollierten Fertigungsprozessen entstehen hochwertige und langlebige Markenprodukte, die nicht nur einen beträchtlichen Nutzen bieten, sondern auch darauf abzielen, die Umwelt möglichst gering zu belasten.

Um unseren Kunden die Suche nach nachhaltigeren Produkten in unseren Online-Shops zu erleichtern, haben wir die Go Green Kennzeichnung eingeführt – repräsentiert durch ein grünes Blatt im Online-Shop. Diese Filterfunktion dient als wertvolle Sortierhilfe und ermöglicht es Endverbraucher, auf den ersten Blick zu erkennen, welche Produkte besonders energieeffizient, betriebskostensparend und somit umweltschonend sind. Dabei berücksichtigen wir auch Kriterien wie die Verwendung von recycelten Materialien, kurze Logistikwege und offizielle Nachhaltigkeitssiegel, wie etwa das Umweltzeichen Blauer Engel oder das EU Ecolabel, um eine umfassende nachhaltige Produktempfehlung zu gewährleisten.

Darüber hinaus kann der Kunde sich jederzeit durch das wertvolle EU-Energielabel einen detaillierten Eindruck der Energieeffizienz verschaffen.



Nächste Ziele



In 2024 bauen wir unser Produktsortiment mit dem Fokus auf nachhaltige Komponenten in der Lieferkette und den Produkten weiter aus.

Wiederverwertung von Produkten

Ressourcenschonende Wiederverwendung

Ein weiterer Fortschritt auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit innerhalb der Verbundgruppe besteht in Kooperationen mit Partnern, die sich auf die Wiederverwertung gebrauchter Produkte konzentrieren. Zu unseren bedeutendsten Partnern gehören insbesondere tecXL und mySWOOOP.

Mit tecXL bieten wir nicht nur einfache Gebrauchtware an, sondern Premiumgeräte, die sich durch eine beeindruckende Leistungsfähigkeit und erstklassige Ausstattung auszeichnen. Der Fokus bei mySWOOOP liegt auf dem Verkauf hochwertiger wiederaufbereiteter Smartphones, die zertifizierte Techniker wieder in einen neuwertigen Zustand versetzen. Dadurch können sie mit einer 24-monatigen Garantie angeboten werden.

Neben nachhaltigen Elektroartikeln spielen auch Zubehörprodukte eine maßgebliche Rolle. Durch Partnerschaften mit Unternehmen wie beispielsweise SodaStream, deren Kartuschen in den meisten Fachgeschäften vertrieben und ausgetauscht werden, reduzieren wir die Menge an verwendeten Getränkeflaschen, minimieren die Anzahl der Transportkilometer und tragen somit aktiv zum Umweltschutz bei.

Fast alle Mitgliedsbetriebe verfügen über eine Reparaturwerkstatt oder bieten einen Reparaturservice über externe Partner an, wodurch sie einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Elektroschrott leisten. Die Bewerbung dieses nachhaltigen Services steht unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ – ob Kaffeemaschine, Smartphone oder TV-Gerät. Das gilt übrigens auch für Elektroartikel, die nicht bei unseren Mitgliedern oder Partnern gekauft wurden.



Nächste Ziele



Auch in 2024 sind wir neugierig und offen für neue Impulse und prüfen neue Partner und neue Kooperationen, um durch Wiederverwertung von alten Elektrogeräten die Umwelt zu schonen und bestehende Ressourcen optimal zu nutzen.

Dienstwege

Um CO₂ zu sparen, haben wir unsere Firmenfahrzeuge fast vollständig abgeschafft, so dass nur noch Vielfahrer, wie unsere Regionalleiter, einen Dienstwagen erhalten. Unseren Mitarbeitenden, die es vorziehen, mit Bus und Bahn zur Arbeit zu fahren, können wir vergünstigte Tickets durch eine Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr bzw. mit den Augsburger Verkehrsbetrieben anbieten. Gemeinsam mit unserem Dienstleister jobbike fördern wir das Leasing von E-Bikes.

Wir haben für unsere Mitarbeiter Umkleidekabinen und Duschkmöglichkeiten geschaffen, um auch denjenigen, die mit dem Rad fahren, die Möglichkeit zu geben, den Arbeitstag frisch zu starten.

Auch bei unseren Mitgliedsbetrieben und Partnern hat sich bereits einiges im Bereich Dienstwege und Fahrzeugnutzung verändert. Viele unserer Händler haben ihre Kfz-Flotte um Elektroautos erweitert. So können sie ihre Kundendienstleistungen vor Ort verstärkt emissionsfrei erbringen und tragen zur Verminderung der örtlichen Feinstaubbelastung bei. Einige setzen auch auf Lastenfahrräder.



Nächste Ziele

Wir treiben den generellen Umstieg auf umweltschonende Fortbewegungsmittel für unsere Dienstreisen voran. Längere Dienstreisen in Deutschland sollen künftig immer mit der Bahn durchgeführt werden anstatt mit Flugzeug oder Auto. Wenn aus zwingenden Gründen Fahrzeuge genutzt werden müssen, bilden wir Fahrgemeinschaften.

Um die Elektromobilität unter unseren Mitgliedern zu fördern, führen wir bereits Verhandlungen mit Anbietern von Elektroautos und E-Ladestationen, um unseren Mitgliedsbetrieben attraktive Möglichkeiten zur Umstellung ihrer Fahrzeugflotte zu bieten.



Versand

Um Gegenstände zu bewegen, muss grundsätzlich Energie aufgewendet werden. Dabei entsteht fast immer ein CO₂-Ausstoß, vor allem, wenn beim Transport fossile Energieträger verbrannt werden, wie das bei konventionellen Fahrzeugen der Fall ist. Bei klimaneutralem Versand, wird der entstandene CO₂-Ausstoß durch Investitionen in internationale Klimaprojekte ausgeglichen.

Wir arbeiten beim Versand mit verschiedenen Dienstleistern zusammen. Sie verfolgen eine Doppelstrategie: Schädliche Emissionen sollen schon beim Transport verhindert werden und für Treibhausgase, die nicht vermieden werden können, unterstützen sie zertifizierte Klimaschutzprojekte, beispielsweise für erneuerbare Energien und für nachhaltige Energieerzeugung.

Auch kleine Maßnahmen entfalten große Wirkung: So haben wir uns beim Paketversand nach reiflicher Überlegung dazu entschlossen, als Füllmaterial Luftpolsterfolie zu verwenden, da Papier nicht die gleiche Dämmung bzw. den gleichen Schutz für die meist sensible Elektronik bietet. Zudem müssten wir viel mehr Material verwenden, um alle Hohlräume in den Kartons

aufzufüllen, was ökologisch keinen Sinn macht. Wir nutzen bewusst Luftpolsterfolie aus recycelten Materialien, die eine geringere Gewichtsmasse hat als Papier/Holz. Da wir so weniger Material zum Verpacken benötigen und das Paket ein geringeres Gewicht hat, verbraucht es beim Transport weniger CO₂.

In unserem Versandzentrum haben wir bewusst darauf verzichtet, Verbundmaterialien im Versand einzusetzen. Diese Entscheidung basiert darauf, dass die Verwertungskapazitäten begrenzt sind und das Trennen der verwendeten Materialien oft einen hohen Energieaufwand erfordert. Unser genutztes Verpackungsmaterial, bestehend aus Pappe und Kunststoffolie, zeichnet sich durch eine hohe Recyclingfähigkeit aus. Die Endkunden können es vollständig und sortenrein über die herkömmlichen Müllbehälter dem Recycling zuführen.

Im Jahr 2023 haben wir in unserem Lager in Augsburg eine Umstellung unserer Flurfahrzeuge auf neue Lithium-Ionen-Akkumulatoren vorgenommen. Dank des dadurch optimierten Lademanagements konnten wir eine Einsparung von etwa **10 Prozent des Stromverbrauchs** erzielen, was wiederum zu einer Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks beigetragen hat.



Nächste Ziele

Wir prüfen regelmäßig gemeinsam mit unseren Versandpartnern alle realisierbaren und sinnvollen Maßnahmen, um den Versand noch ökologischer und nachhaltiger zu gestalten.

Mit dem Ziel, unseren CO₂-Fußabdruck weiter zu minimieren, beabsichtigen wir 2024 die Implementierung einer vollautomatischen Verpackungsanlage. Diese Anlage zeichnet sich durch passgenaue und individuelle Transportverpackungen aus, die sowohl das Verpackungsvolumen reduzieren als auch die Effizienz des Materialeinsatzes steigern werden.

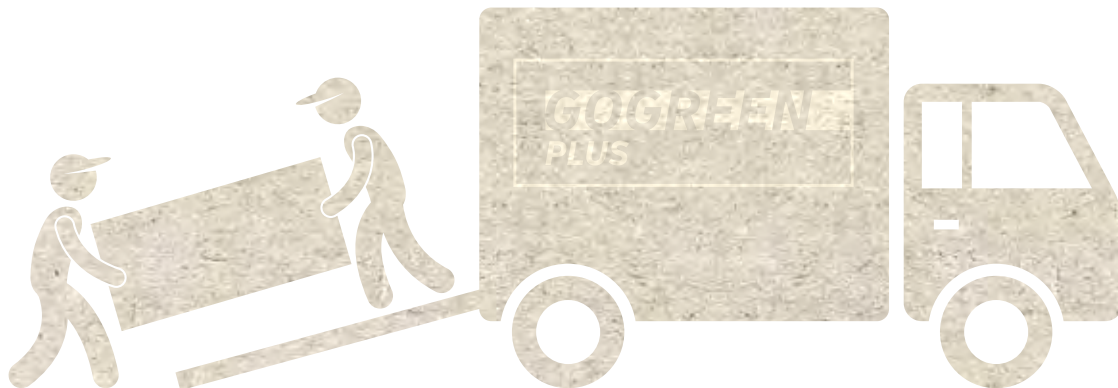
Seit Anfang des Jahres 2022 ist ElectronicPartner aktiv am

DHL-Pilotprojekt GoGreen Plus

beteiligt, dessen Ziel die konsequente Reduktion transportbedingter CO₂-Emissionen und der Ausbau eines klimaneutralen Versandsystems in Deutschland ist.

Wir setzen zusammen mit DHL und dem Pilotprojekt GoGreen Plus einen neuen Marktstandard. Die Kooperation ist ein wichtiger Schritt in Richtung Ressourcenschonung und unterstützt die Vermeidung von CO₂-Emissionen. Durch die Investition in die Teilnahme an diesem Pilotprojekt konnten wir 2023 mehr als 80 Prozent unserer DHL Sendungen wirklich klimaneutral versenden. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von 141 Tonnen.

DHL vermeidet einen großen Teil des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes im eigenen Logistiknetz (Insetting) und kompensiert diesen nicht im Nachgang durch Klimaschutzprojekte (Offsetting). Die DHL realisiert diese Einsparung durch den Einsatz von Biogas-LKWs, hydriertem Pflanzenöl als Kraftstoff und elektrisch angetriebenen Zustellfahrzeugen. Zusätzlich wird Biogas als Energieträger in das deutsche Erdgasnetz eingespeist und in den Zustellstützpunkten werden Wärmepumpen verwendet.



Nachhaltigkeit bei der Auswahl unserer Energieversorgung

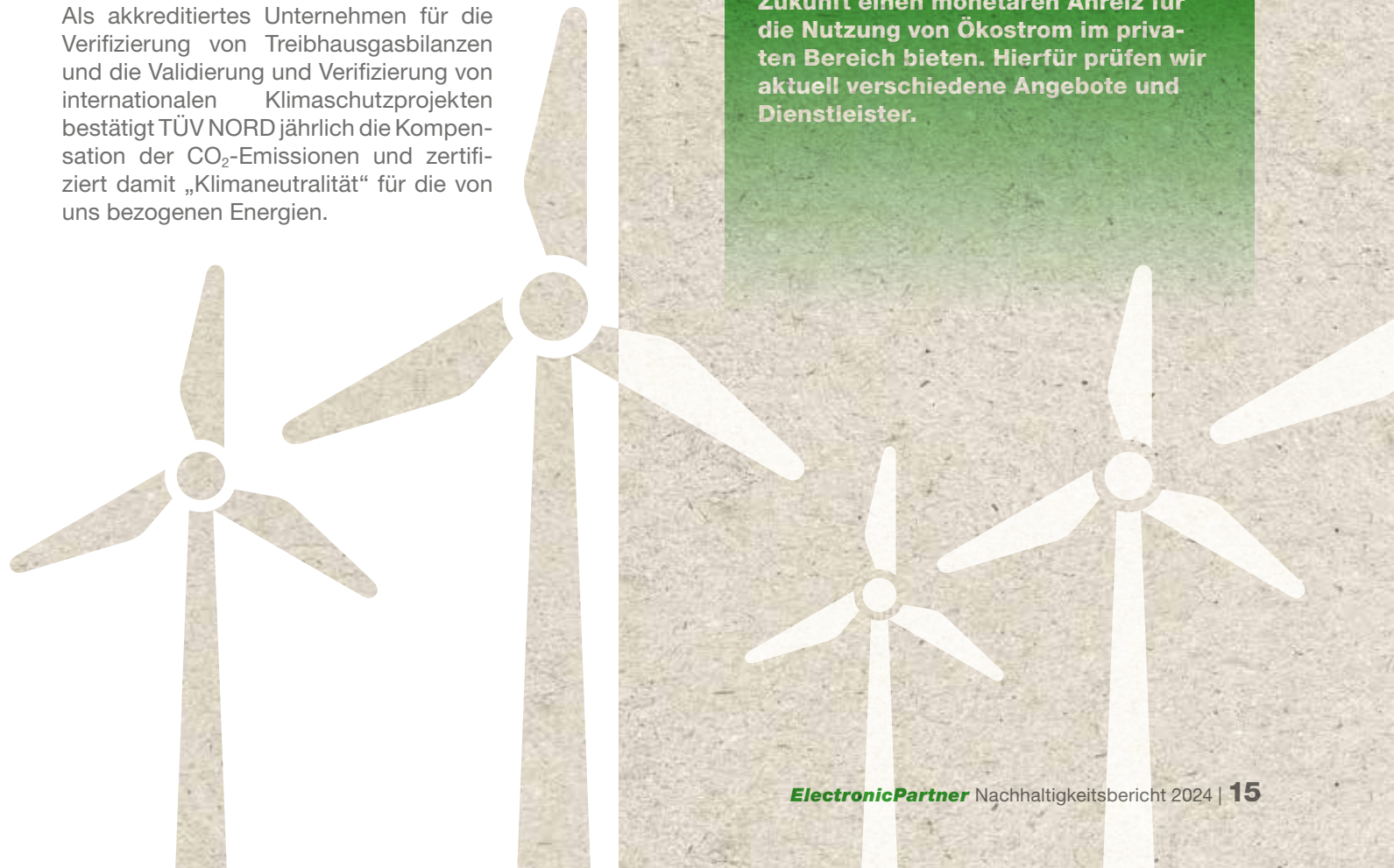
Wir legen Wert darauf, dass die CO₂-Emissionen, die für die Produktion unserer Energieversorgung mit Strom und Gas anfallen, durch zertifizierte Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden.

Im Jahr 2023 haben wir an unseren Standorten in Düsseldorf und Augsburg Erdgas sowie Strom bezogen, wobei der Stromanteil aus erneuerbaren Energien ca. 65 Prozent betrug.

Die Herkunftsnachweiserstellung des Stroms erfolgte auf Basis des von der Europäischen Union geforderten Verfahrens „Guarantee of Origin“ (GoO). Damit können Stromkunden sicher sein, dass sie tatsächlich erneuerbare Energien erhalten, da alle Energieversorger und Stadtwerke die Herkunft eindeutig nachweisen müssen.

Der durch die Versorgung mit herkömmlichen Energien entstandene CO₂-Fußabdruck wurde von unserem Versorger durch Investitionen in europäische und internationale Projekte kompensiert. Diese fördern nachhaltige Energieversorgung durch Wind- oder Wasserkraft oder eine nachhaltige Landkultivierung. Für die Kompensation wurden ausschließlich anerkannte und unabhängig zertifizierte Projektstandards wie VCS, CDM oder Gold Standard ausgewählt.

Als akkreditiertes Unternehmen für die Verifizierung von Treibhausgasbilanzen und die Validierung und Verifizierung von internationalen Klimaschutzprojekten bestätigt TÜV NORD jährlich die Kompensation der CO₂-Emissionen und zertifiziert damit „Klimaneutralität“ für die von uns bezogenen Energien.



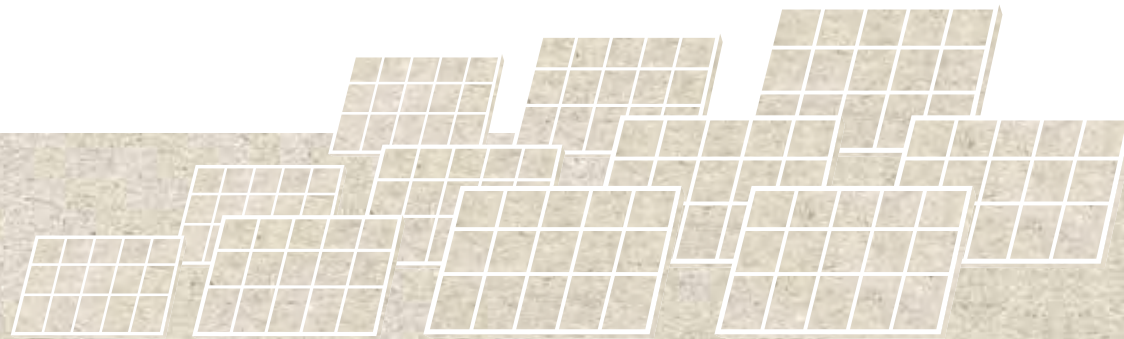
Nächste Ziele

2024 werden wir den Anteil an Strom aus regenerativen Quellen erhöhen. Außerdem planen wir den Bau von sechs Ladesäulen für Elektroautos an unserem Standort Düsseldorf, die allen Mitarbeitern und Gästen zur Verfügung stehen.

Wir wollen unseren Mitarbeitenden in Zukunft einen monetären Anreiz für die Nutzung von Ökostrom im privaten Bereich bieten. Hierfür prüfen wir aktuell verschiedene Angebote und Dienstleister.

In Nachhaltigkeit investieren mit

WENDEpunkt



Um die neuen ambitionierten EU-Klimaziele zu erreichen, wird in den kommenden Jahren ein weiterhin hohes Wachstum der erneuerbaren Energien notwendig sein. Bis zum Jahr 2030 sollen mindestens 80 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien stammen.

Nach der Vollendung des Kohleausstiegs soll die Stromversorgung dann treibhausgasneutral sein. So sieht es das neue Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG2023) vor. Auch bei der Wärmeversorgung spielen erneuerbare Energien eine zunehmend wichtige Rolle. Wir möchten mit unserer neuen Marke „Wendepunkt“ unseren Mitgliedern die Möglichkeit geben in einem der aktuell stärksten Wachstumsmärkte zu agieren und erschließen ihnen damit ein neues und nachhaltiges Produktsortiment mit Zukunfts-

perspektive. Das Produktsortiment umfasst unter anderem Stromspeicher, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und Energiemanagementsysteme.

Wir legen Wert darauf, dass unsere Endkunden bei ihrer Energiewende fachlich kompetent begleitet und mit hochwertigen Geräten, Service- und Installationsdienstleistungen versorgt werden. So tragen wir und unsere Mitglieder aktiv zur europäischen Klimawende bei.

Nächste Ziele

Unser Ziel ist es, das neue Konzept für das Jahr 2024 fest in unserer Mitgliederbasis zu verankern und interessierte Mitglieder fachlich kompetent fortzubilden. Bis Ende 2024 streben wir die Installation der ersten Photovoltaik-Anlagen von namhaften Herstellern unter dem Konzept „WENDEpunkt“ in Privathaushalten und bei interessierten Gewerbetreibenden an. Durch diese Maßnahmen möchten wir aktiv zur Erzeugung von grünem Strom und Wärme beitragen.

Bauliche Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit kleinen Schritten der Umwelt helfen – dafür setzen wir uns ein. **ElectronicPartner** leistet einen nachhaltigen Beitrag mit der energetischen Gebäudesanierung und Begrünung des Firmengeländes.

Pflanzen reinigen die Luft, da sie Staub und Luftschadstoffe herausfiltern, das Substrat speichert Regenwasser und entlastet so die Kanalisation. Im Winter wirkt die Dachbegrünung wie eine zweite isolierende „Haut“ und hilft, Heizenergie zu sparen. Im Sommer hält sie die Räume darunter kühler. Und: Der Pflanzenteppich bietet Lebensraum für Insekten. Ergänzend dazu sind die großen Grünanlagen vor unseren Gebäuden eine Seltenheit in Gewerbegebieten.

Einen weiteren Beitrag für die Umwelt leisteten wir mit der energetischen Sanierung unseres ältesten Gebäudeteils. Die Fassade und die Fenster haben wir nach neuen gesetzlichen Normen isoliert und die alten Leuchtmittel kom-

plett gegen LEDs ausgetauscht. Die Renovierungsmaßnahmen reduzieren den CO₂-Ausstoß und senken den Energieverbrauch.

Auch in den neueren Gebäudeteilen haben wir Nachrüstungen im Sinne der Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit durch beispielsweise die Integration von LED-Lampen und Fensterisolierungen vorgenommen.

Die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem ca. 7.000 Quadratmeter großen Lagerdach in Düsseldorf leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung aus erneuerbaren Energien. Diese wurde im Jahr 2023 fertiggestellt und wird voraussichtlich im ersten Quartal 2024 ans Netz gehen.

Nächste Ziele

In 2024 werden wir unsere Heizungsanlage gegen ein Blockheizkraftwerk austauschen, um so die Erzeugung von Strom und Wärme miteinander zu verbinden. Diese gekoppelte Erzeugung ist im Vergleich zur getrennten Erzeugung ökologisch und ökonomisch nachhaltig.

Die Sektorenkopplung: Dank des Heizkraftwerks im Winter und der Photovoltaik-Anlage im Sommer werden wir eine möglichst autarke Energiegewinnung erzielen. Die Sektorenkopplung ist die zentrale Schlüsseltechnologie im Rahmen eines nachhaltigen Energiesystems auf dem Weg Deutschlands zur angestrebten Klimaneutralität.

Darüber hinaus evaluieren wir die Implementierung einer Photovoltaik-Anlage sowie eines Heizblockkraftwerks an unserem Lagerstandort in Augsburg, um diesen Standort nahezu eigenständig mit erzeugter Energie und Wärme zu versorgen.



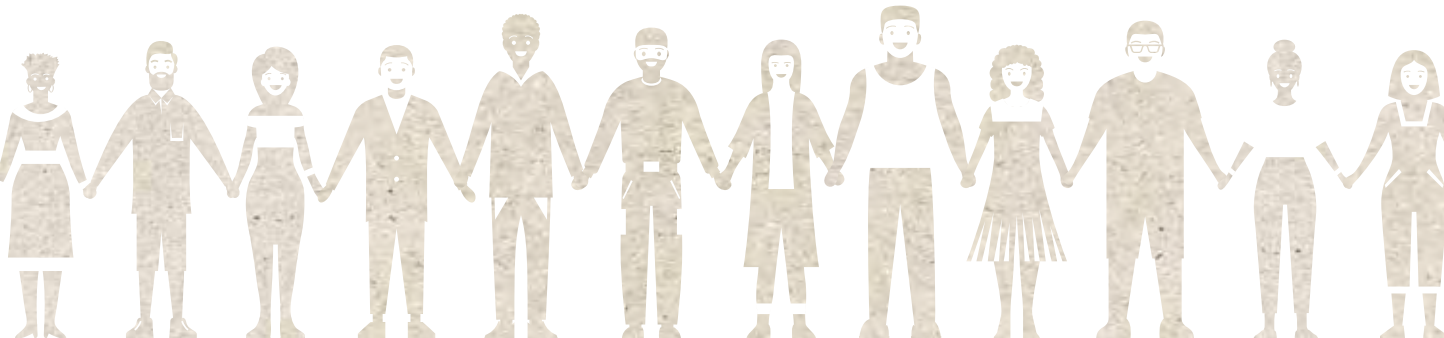
Gleichberechtigung

Wir sind überzeugt davon, dass Gleichberechtigung und Inklusion aller ein Muss sind und eine motivierende Arbeitsumgebung schaffen. Vielfalt wirkt sich positiv auf die einzelnen Teams aus und führt daher zu den besten Arbeitsergebnissen.

Wir setzen uns fortwährend mit potenziellen strukturellen und kulturellen Hindernissen für den Aufstieg von Frauen in unserem Unternehmen auseinander.

Wir arbeiten proaktiv daran, keine Barrieren entstehen zu lassen und auf allen Ebenen noch vielfältiger zu werden, beispielsweise durch die Förderung von Mitarbeitenden in Teilzeit und die Integration von ausländischen Fachkräften.

In unseren Stellenausschreibungen verwenden wir keine Rollenklischees und bilden alle Geschlechter, Ethnien etc. gleichberechtigt ab. Darüber hinaus werden bei ElectronicPartner Menschen mit Behinderungen, bei gleicher Qualifikation, bevorzugt eingestellt oder befördert.



Nächste Ziele



ElectronicPartner wird auch weiterhin für Gleichberechtigung und Vielfalt eintreten. Unser Ziel: ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter in allen Führungspositionen. Frauen und Männer haben die gleichen Chancen und Möglichkeiten und wir arbeiten jeden Tag daran, dies sicherzustellen. Gleiches gilt für Mitarbeitende mit nichtbinärer Geschlechtsidentität.

New Work

Für die harmonische, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit haben wir sechs Werte fest in unserer Arbeitsweise verankert:



Vertrauen

Vertrauen ist die Basis für Offenheit und gute Zusammenarbeit. Vertrauen heißt, Verantwortung zu übertragen und tolerant mit Fehlern umzugehen.



Mut

Einerseits geht es darum, entschlossen Entscheidungen zu fällen und andererseits zu akzeptieren, dass die eigene Vorgehensweise von Zeit zu Zeit hinterfragt wird.



Freiheit

Wir handeln kreativ, tolerant und respektvoll. Wir akzeptieren andere Sichtweisen und sind bereit, neue Perspektiven in unsere Unternehmenskultur aufzunehmen.



Bescheidenheit

Bescheidenheit hat für uns nichts mit Unterwürfigkeit zu tun. Es geht vielmehr darum, bescheiden zu agieren, mit gesundem Menschenverstand aufmerksam gegenüber anderen zu sein und sich die Mühe zu machen, Dinge zu erklären.



Ehrlichkeit

Ehrlichkeit bedeutet für unser Unternehmen, dass wir offen, geradlinig und fair miteinander umgehen.



Teamgeist

Teamgeist bedeutet Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu unterstützen. Es bedeutet auch, sich im Unternehmen wohlfühlen und stolz auf seine Arbeit zu sein.



Gesundheit und Wohl- ergehen

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Mobiles Arbeiten
- Gesundes und nachhaltiges Essen



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Sicherheit und Gesundheitsschutz für unsere Mitarbeitenden gehören bei uns zum Selbstverständnis. Aus diesem Grund bieten wir mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein vielfältiges Angebot, um das Wohlbefinden der Menschen in unserem Unternehmen zu schützen und zu stärken.

Im Sommer 2021 haben wir unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement ein neues und modernes Gesicht gegeben. Unter „GEM – Gesundheit. Energie. Motivation.“ fassen wir alle Angebote zum Thema Gesundheit zusammen – von der externen Mitarbeiterberatung bis hin zu spannenden Seminaren und Workshops rund um physische und mentale Gesundheit, körperliche Fitness und gesunde Ernährung.

Auf psychologischer Ebene arbeiten wir mit einem EAP-Anbieter (Employee Assistance Program) zusammen. Dabei handelt es sich um eine externe Mitarbeiterberatung, die sich auf professionelle und anonyme Unterstützung bei diversen

privaten sowie beruflichen Anliegen spezialisiert hat. Außerdem haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, an regelmäßig wechselnden Kursen, wie Yoga- oder Sport-Trainings, teilzunehmen. Alle genannten Angebote sind kostenfrei.

Als Arbeitgeber haben wir eine Fürsorgepflicht für unsere Arbeitnehmer. Deshalb fördern wir die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ebenfalls durch medizinische Maßnahmen – zum Beispiel mit einem jährlichen Angebot von Gripeschutzimpfungen durch unseren betriebsärztlichen Dienst.

Auch nach der Corona-Pandemie stellen wir unseren Mitarbeitern weiterhin Selbsttests und Schutzmasken kostenlos zur Verfügung. Wir legen Wert darauf, dass sich unsere Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz sicher und damit auch wohl fühlen, wenn sie sich entscheiden, nicht mobil zu arbeiten.

Nächste Ziele

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement wird auch in Zukunft ein wichtiger Baustein bleiben. Wir prüfen unser Angebot regelmäßig und bauen es weiter aus, um bestmögliche Qualitätsstandards und eine hohe Effektivität für unsere Mitarbeitenden zu gewährleisten.

GEM

Mobiles Arbeiten

Für eine optimierte Work-Life-Balance bieten wir unseren Mitarbeitenden auch über die Corona-Pandemie hinaus die Möglichkeit des Mobilen Arbeitens. Durch eine bessere Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit werden die Motivation, das eigene Wohlbefinden und die Zufriedenheit gesteigert. Seit dem 1. Januar 2023 verbessern wir mit einem neuen Arbeitszeitmodell die Work-Life-Balance noch weiter – mit einer 35-Stunden-Woche verteilt auf 4- oder 5-Tage und bei gleichem Lohn.

Außerdem hat das Mobile Arbeiten einen positiven Einfluss auf die Umwelt. Der Verkehrssektor hat einen Anteil von 20 Prozent an den Treibhausgasemissionen in Deutschland. Staus, lange Fahrten zum Arbeitsplatz, Luftverschmutzung, Benzinverbrauch und die Verbrennung fossiler Energieträger sind Faktoren, die wir so

reduzieren. Um 5,4 Millionen Tonnen pro Jahr kann der CO₂-Ausstoß im Verkehr sinken, wenn 40 Prozent der Mitarbeitenden in Deutschland dauerhaft an zwei Tagen pro Woche von zuhause arbeiten, zeigt eine Studie der Berliner Denkfabrik IZT im Auftrag von Greenpeace.

Zudem setzen wir auf Vertrauensarbeitszeit: Unsere Mitarbeitenden sind bei der Ausgestaltung ihrer individuellen Arbeitszeit weitgehend selbstständig. Vorteile sind der hohe Grad an Selbstbestimmtheit, die freie Zeiteinteilung sowie – erneut – bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Diese Vertrauenskultur führt zu einem spürbar positiven Betriebsklima.



Nächste Ziele

Wir setzen auch in Zukunft auf Mobiles Arbeiten, um unseren Mitarbeitenden eine optimierte Work-Life-Balance zu bieten und den CO₂-Ausstoß weiter signifikant zu minimieren.

Wir kooperieren im Jahr 2024 mit der Heinrich-Heine Universität in einer Studie zur Erforschung der Auswirkungen von mobilem Arbeiten und Home-Office auf unseren Alltag, unsere Lebens- und Arbeitsqualität und Gesundheit. Ziel ist es, fundierte Daten zu positiven und negativen Auswirkungen von Home-Office und mobilem Arbeiten zu generieren, um uns diesbezüglich kontinuierlich noch weiter zu verbessern.

Gesundes Essen

In unserer hauseigenen Kantine setzen wir auf qualitativ hochwertige und gesunde Mahlzeiten. Zudem bieten wir unseren Mitarbeitenden wöchentlich frisches Obst aus biologischem Anbau eines lokalen Anbieters sowie gesunde Snacks an. Beim Mittagessen haben sie die Wahl zwischen fleischhaltigen, vegetarischen, veganen und kalorienreduzierten Mahlzeiten. Um Essensreste zu vermeiden, müssen sie diese Mahlzeiten vorab bestellen. Nicht verzehrte Speisen werden von unserem Dienstleister wieder abgeholt.

Unser Menü-Lieferant gibt an, ausschließlich Rohwaren zu verarbeiten, die frei sind von gentechnisch veränderten Organismen. Außerdem achtet das Unternehmen darauf, Zutaten möglichst ganzheitlich zu verwenden.



Nahezu 100 Prozent der eingesetzten Produkte werden komplett verarbeitet. Den geringen Anteil an Lebensmittelresten lässt der Dienstleister über ReFood gesetzeskonform entsorgen. So entstehen dort hochwertige Düngemittel und umweltfreundliche Energie.

Unter anderem unterstützt das Unternehmen auch die Europäische Masthuhn-Initiative der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, mehr Tierwohl und bessere Haltungsstandards in der Hühnermast. Die Verpackung der Mahlzeiten besteht zumeist aus einer BIOPAP®-Schale, bei deren Herstellung nahezu komplett auf nachwachsende Rohstoffe zurückgegriffen wird und endliche Ressourcen geschont werden. Die BIOPAP®-Schale besteht fast ausschließlich aus Cellulose – ohne Plastikfolie und PET-Folie. Diese Verpackungs-Cellulose stammt von FSC®/PEFC™-zertifizierten Vorlieferanten und zu 100 Prozent aus europäischen Wäldern, ist nach Europäischer Norm EN 13432 kompostierbar und damit in 90 Tagen abbaubar.

Ein weiterer Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit in der Düsseldorfer Zentrale sind unsere Wasserspender. Sie ermöglichen das Auffüllen wiederverwendbarer Behälter und Flaschen. So können wir auf den Einsatz von mit Wasser befüllten Mehrweg-Kunststoff- oder -Glasflaschen verzichten und reduzieren aktiv den CO₂-Ausstoß durch Vermeidung von zusätzlichen Transporten. Darüber hinaus können wir zu weniger Energieverbrauch beitragen, denn der Glasherstellungsprozess ist hochenergetisch.

Nächste Ziele

Mit unseren Maßnahmen rund um das Thema „gesundes Essen“ haben wir bereits einen sehr hohen Standard in diesem Bereich erreicht, den wir auch in den kommenden Jahren beibehalten werden.

Jetzt heißt es für uns, sich nicht auf dem Erfolg auszuruhen, sondern sich kontinuierlich zu neuen Technologien und Möglichkeiten im Bereich der nachhaltigen Lebensmittel sowie deren Verpackung zu informieren und immer wieder den eigenen Standard in Frage zu stellen.

Professionelle Ausbildung junger Talente

ElectronicPartner ermöglicht jungen Menschen seit vielen Jahrzehnten den Start ins Berufsleben. In 2023 haben wir an unseren Standorten in Augsburg und Düsseldorf 22 junge Menschen in verschiedensten Berufsfeldern ausgebildet.

In unserer Mission, eine nachhaltige und sozial verantwortliche Unternehmenskultur zu fördern, setzen wir einen besonderen Fokus auf die Ausbildung und Entwicklung unserer zukünftigen Fachkräfte. Unsere Ausbildungsprogramme sind darauf ausgerichtet, nicht nur fachliche Kompetenzen zu vermitteln, sondern auch ein starkes Bewusstsein für soziales Engagement und ökologische Nachhaltigkeit zu schaffen.

Die Einbindung von Auszubildenden in unser nachhaltiges Engagement ermöglicht es Ihnen, ein tieferes Verständnis für ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen zu entwickeln. Indem wir Wissen, Werte und Handlungskompetenzen vermitteln, tragen wir dazu bei, eine Generation von Fachkräften heranzubilden, die sich ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung bewusst sind und diese aktiv in ihre berufliche Laufbahn integrieren.

So sind wir stolz darauf, dass unsere Auszubildenden im Dezember 2023 eine Spendenaktion für ein Kinder- und Jugendhospiz initiiert haben. Um das soziale Engagement zu unterstützen hat unser Vorstand die Spendensumme aufgestockt, welche dann auch persönlich von den Auszubildenden vor Ort übergeben werden konnte.



Nächste Ziele



2024 werden wir die Ausbildungsrate um 20 Prozent erhöhen und damit einen nachhaltigen Beitrag zur beruflichen Entwicklung junger Talente leisten. Durch gezielte Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Auszubildenden nicht nur fachlich qualifiziert sind, sondern auch ein tiefes Verständnis für Nachhaltigkeit entwickeln, um gemeinsam eine verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Arbeitswelt zu gestalten.

Hochwertige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden

Auf unserer eigenen Schulungsplattform „Mein Campus“ stellen wir allen Mitarbeitenden ein breites Angebot an Schulungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dabei fokussieren wir uns auf Themen wie Teamwork, Onboarding, Persönlichkeitsentwicklung und Produktivität.

Über einen externen Dienstleister erhalten unsere Mitarbeitenden zudem regelmäßig verpflichtende digitale Schulungen aus den Bereichen Erste Hilfe, Brandschutz, Datenschutz, AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und Ergonomie am Arbeitsplatz.

Natürlich unterstützen wir auch individuelle Schulungen und Weiterbildungspläne – für eine nachhaltige Personalentwicklung. Die Themen sind vielfältig und reichen von fachlichen Kompetenzen über Produkt- und Serviceschulungen bis zu Soft Skills und Führungstrainings. Mithilfe von Leadership-Trainings können sich Mitarbeitende in leitenden Positionen weiterentwickeln und ihre Fähigkeiten in Bezug auf Entscheidungsfindung, Teammotivation und Personalmanagement stärken.

Damit unsere Mitarbeitenden immer auf dem neuesten Stand sind, informiert die Abteilung Unternehmenskommunikation sie über unterschiedliche Kanäle, wie unser Social Intranet und eine regelmäßige Pressesichtung, über wichtige Themen. Dazu gehören beispielsweise auch nationale und internationale Gesetzesbeschlüsse, die auf den Schutz von Umwelt und Natur zielen.



Nächste Ziele



Wir werden auch zukünftig unser Schulungsprogramm erweitern und planen die verstärkte Zusammenarbeit mit Verbänden und externen Anbietern, um unseren Mitarbeitenden eine große Bandbreite an Wissenserwerb zu ermöglichen.

Unser Ziel ist die Aufrechterhaltung unseres hohen Standards, indem wir unsere Mitarbeitenden und Mitglieder bestmöglich mit aktuellen Informationen, Erkenntnissen und Schulungen versorgen. Dabei ist unser Ziel: gut ausgebildete, informierte und motivierte Mitarbeiter. Denn nur so können wir langfristig gemeinsam erfolgreich sein.

Professionelle Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder

Wir legen generell einen großen Fokus auf das Thema Weiterbildung – sowohl bei unseren Mitarbeitenden als auch bei unseren Mitgliedern. Für unsere drei Kernmarken haben wir jeweils einen eigenen Campus in Form von digitalen Schulungsplattformen aufgesetzt.

Diese bieten neben Verkaufstrainings maßgeschneiderte Module zu technischem Know-how, betriebswirtschaftlichen Themen, Marketing-Strategien und vielem mehr. Für eine individuelle und bedarfsgerechte Wissensvermittlung werden die Inhalte zentral gebündelt und in verschiedenen Lehrformaten wie E-Learnings, Seminaren und Foren präsentiert. Dieses vielseitige Weiterbildungsprogramm sorgt für nachhaltiges Wissen sowie berufsbegleitendes Lernen und unterstützt alle Angestellten bei der täglichen Arbeit.

Das Angebot an digitalen Schulungen (E-Learnings, Online-Trainings etc.) reduziert den ökologischen Fußabdruck jedes einzelnen Teil-

nehmers. Präsenztrainings können so verringert werden, was weniger Verkehr und weniger Reisen für Teilnehmer und Trainer bedeutet.

Außerdem stellen wir schon heute Schulungen in Sachen Nachhaltigkeit zur Verfügung, zum Beispiel „Best Practice Soda Magic Zylinder“; „Das neue Energielabel“ und „Zeitmanagement“. Dies motiviert die Mitarbeitenden dazu, die eigenen Ressourcen sinnvoll einzusetzen und damit zu haushalten.

Nächste Ziele



Auf den Schulungsplattformen unserer Mitgliedsbetriebe wird das Thema Nachhaltigkeit bzw. „Go Green“ künftig noch mehr Raum einnehmen.

Dadurch möchten wir unsere Mitglieder kontinuierlich für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren und den Fokus auf nachhaltige Produkte und Technologien stärken. Auch Schulungen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Wohlbefinden der Mitarbeitenden, beispielsweise zum Thema Achtsamkeit, werden angeboten.

Energiesparende und langlebige IT-Ausstattung

Durch die Anpassung weniger Verhaltensweisen im Büro und die überlegte Nutzung von Produkten verbessern wir die CO₂-Bilanz.

Wir setzen auf eine nachhaltige Büroausstattung, u. a. indem wir energiesparende Technik verwenden und beim Kauf neuer Geräte darauf achten, dass sie qualitativ hochwertig und damit langlebiger und auf Dauer ökologischer sind. Wir verwenden außerdem multifunktionale, stromsparende Geräte wie All-in-One-Drucker und haben die Anzahl der Drucker am Standort auf ein Minimum reduziert. Unsere Mitarbeitenden haben durch das Programm DocuSign die Möglichkeit, alle Genehmigungen und Unterschriften vollständig digital zu bearbeiten.

Im Jahr 2023 konnten wir durch diese Maßnahme letztendlich 88kg Holz einsparen, was für die Papierherstellung 2.168 Liter Wasser erfordert hätte. Insgesamt entspricht dies einer Menge von 207kg CO₂.

Wir geben ihnen zahlreiche Tipps für ein effektives Energiemanagement und zu einer nachhaltigen Arbeitsweise. Nicht mehr genutzte Hardware verschenken wir an unsere Mitarbeitenden oder spenden sie an gemeinnützige Einrichtungen. Defekte Geräte entsorgen wir nach allen geltenden Richtlinien als speziellen Elektroschrott.

Wir haben die Anzahl der physischen Rechner in den letzten Jahren deutlich reduziert. Auf unseren 15 physischen Servern befinden sich ca. 400 virtuelle Rechensysteme. Zur Klimatisierung der Rechenzentren nutzen wir eine Kaltgangeinhausung, die zu den effektivsten Maßnahmen zur Trennung von Warmluft und Kaltluft in einem Rechenzentrum gehört. So können wir beim Betrieb der Server durch optimale Umgebungsbedingungen Energie einsparen. Außerdem erhöht die konstante Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Kaltgang die Lebensdauer der Hardware. Die Energieeffizienz unseres Rechenzentrums wollen wir in Zukunft noch weiter optimieren.

Seit 2021 kompensieren wir durch unseren externen Dienstleister den CO₂-Fußabdruck, den der Betrieb unserer B2C Shops verursacht, beispielsweise mit dem Errichten von neuen, erneuerbaren Energiequellen und durch Teilnahme an kontrollierten, CO₂-reduzierenden Projekten. Ein externer Dienstleister berechnet auf Basis der Seitenaufrufe den CO₂-Ausstoß, der durch das Betreiben der Homepages entsteht.

Nächste Ziele

Durch die Digitalisierung unseres Rechnungswesens haben wir bereits einen bedeutenden Fortschritt in Bezug auf die Vermeidung von Papier gemacht. Derzeit befinden wir uns bereits im Prozess der Umstellung von Lieferscheinen auf digitale Medien. Als nächsten Schritt beabsichtigen wir, unser Vertragswesen vollständig zu digitalisieren und in diesen Bereichen gänzlich auf die Verwendung von Papier zu verzichten.



Ressourcenschutz durch digitale Kassensysteme

Durch Digitalisierung die Umwelt schützen – einigen unserer Händler bieten wir bereits die Option des elektronischen Kassensystems und den digitalen Kassenzettel an.

Seit dem Inkrafttreten der Belegausgabepflicht im Januar 2020 ist der Papierverbrauch im Einzelhandel rasant gestiegen – jährlich werden rund 65.000 Bäume allein für die Produktion von Kassensbons in Deutschland abgeholzt. Der Großteil aller Belege der Kassensysteme besteht aus Thermopapier, das nicht nur gesundheitsschädlich, sondern auch nicht recycelbar ist.

Die ausgedruckten Belege verbrauchen darüber hinaus Wasser, Strom, Verpackungsmaterial und CO₂. Auch wenn einige Unternehmen mittlerweile blaues recycelbares Bonpapier einsetzen, werden jährlich weiterhin rund zehn Millionen Tonnen Müll produziert.



Nächste Ziele

Wir fördern den Ausbau der elektronischen Kassensysteme auch in Zukunft weiter und unterstützen unsere Händler und Märkte bei der Implementierung der umweltfreundlicheren Lösung. Mit einem digitalen Kassensbon entfällt die Belastung für Umwelt und Mensch durch überflüssiges Thermopapier und unsere Händler und Märkte haben die Chance, sich nachhaltig und umweltbewusst am Markt zu positionieren.



Wir möchten auch unseren Endkunden zeigen, dass wir das Thema Nachhaltigkeit leben – online wie offline. Unser Werbe- und Marketingkonzept haben wir langfristig neu ausgerichtet.

Unser Fokus auf nachhaltigere Produkte in der Werbung



Um die Nachhaltigkeit als Unternehmensziel auch nach außen zu kommunizieren und nachhaltige Produkte für unsere Kunden zu kennzeichnen, hat ElectronicPartner eine wiedererkennbare Gestaltungslinie sowie ein „Go Green“-Logo entwickelt.

Wir reduzieren kontinuierlich unsere Printausgaben. Wo dies nicht möglich ist, nutzen wir ausschließlich Papier aus nachhaltig zertifizierter Waldwirtschaft (FSC®) oder Prospektmaterial, das nach den strengen Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ ausgezeichnet wurde. Das FSC®-Zeichen stellt besonders hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit, die Umweltverträglichkeit der Waldbewirtschaftung, die Arbeitsqualität und die soziale Kompetenz der Forstbetriebe. Die Auszeichnung mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ bescheinigt den Werbeflyern, dass sie aus Altpapier sowie mit emissionsarmer Druckfarbe hergestellt wurden und damit besonders ressourcenschonend und umweltfreundlich sind. Wir bewerben nachhaltige Themen für die Kunden unserer EP:Fach-

händler und MEDIMAX Franchisemärkte fokussiert auf unseren Homepages. Außerdem unterstützen wir unsere Händler auch bei individuellen Projekten zum Umweltschutz, zur Erhaltung der Artenvielfalt und Biodiversität bis hin zu Tragetaschen aus Graspapier. Dazu gehören Naturschutzprojekte wie beispielsweise Waldaufforstung, bienenfreundliche Begrünungen und dem Aufbau von Insektenhotels. Einige EP:Markenhändler haben sich zudem auf Photovoltaiklösungen oder Elektromobilität, andere auf Energieberatung oder Ersatzteil-Support spezialisiert. Hierzu stellen wir unseren Mitgliedern umfassende Kommunikationsvorlagen zur Verfügung – von Kfz- und Fassadengestaltungen bis hin zu Werbevorlagen zu verschiedensten Nachhaltigkeitsthemen.

Nächste Ziele

Wir definieren weitere Werbemaßnahmen, um auf die nachhaltigen Angebote unserer Mitglieder und Partner aufmerksam zu machen. Unter anderem stehen Moorschutz- und Hochbeet-Projekte, aber auch Baumpflanzungen auf der Agenda.

Durch diese Maßnahmen unterstützen wir unsere Mitglieder auch dabei die Themen Umwelt und Natur in Schulen zu fördern und junge Menschen für eine nachhaltige Denkweise zu begeistern. Anhand positiver Lernerfahrungen soll das Verantwortungsbewusstsein der Kinder gestärkt und das Thema Umweltbewusstsein/Umweltschutz vorangetrieben werden.

Durch die Förderung dieser Projekte und das Erstellen von Informationsmaterial wird die gesamte Verbundgruppe ElectronicPartner als Absender für eine nachhaltige Entwicklung stehen. Mithilfe unserer hohen Reichweite in den Social-Media-Kanälen wollen wir, zum Beispiel über Haushaltstipps und -tricks für eine nachhaltigere Welt, die Kunden unserer Mitglieder und Partner langfristig zum Umdenken anregen.

Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Auch unsere Gesellschaften in den Niederlanden, in Österreich und der Schweiz sind bereits nachhaltig unterwegs und werden in Zukunft auf diesem Gebiet noch enger mit uns zusammenarbeiten.

Außerdem legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, mit Dienstleistern, Kooperationspartnern, Herstellern und Lieferanten zusammenzuarbeiten, die sich ebenfalls den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN verschrieben haben.



MITTELSTAND & MOOR

– WIR SCHAFFEN KLIMA –



Klimaschutzprojekt: Moor than talking

ElectronicPartner macht einen großen Schritt in Richtung Klimaschutz durch die finanzielle Unterstützung des Projektes „Mittelstand & Moor“, an dem sich die Verbundgruppe mit einer Summe von 600.000 Euro langfristig beteiligt.

Moore und andere Feuchtgebiete spielen beim Kampf gegen den Klimawandel eine wichtige Rolle, denn sie binden große Mengen Kohlendioxid. Sind sie nicht intakt, sondern trockengelegt, wird das in ihnen gespeicherte Treibhausgas wieder freigesetzt.

Deswegen unterstützen wir die Renaturierung von 100 Hektar trockengelegter Moorlandschaft in Deutschland.



Foto © Dr. Tilo Geisel

One year Moor – ein Rückblick auf 2023

Die Natur ist ein stiller Begleiter, oft ohne eigene Stimme. Nur gemeinsam können wir ihr eine Stimme geben, Klima und neuen Lebensraum schaffen.

Durch viele helfende Hände vor Ort und auch mit unserer finanziellen Unterstützung hat sich viel getan auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz und dem umliegenden Gelände. Wir sehen erste Erfolge im Hinblick auf die Renaturierung und Wiederbewässerung des Moores.

So hat sich zum Beispiel auf ehemals überdüngter Ackerfläche der bedrohte Sonnentau wieder angesiedelt, eine heimische fleischfressende Moorpflanze, die die nährstoffarmen und feuchten Böden des Moores zum Leben benötigt. Wölfe und Seeadler sind zurückgekehrt und haben das Gebiet Jüterbog als Kinderstube für ihren Nachwuchs gewählt. Und nicht zu vergessen: Nach zweihundertjähriger Abwesenheit konnte die Rückkehr der heimischen Wildkatze genetisch in diesem Gebiet nachgewiesen werden. Durch die Maßnahmen für eine erfolgreiche Renaturierung und mehr Naturschutz bietet das Gebiet auch einen reich gedeckten Tisch für geschützte Fledermausarten, die sich dort wieder ansiedeln.

Langsam, aber stetig erholt sich die Natur und kehrt zu ihrer ursprünglichen Pracht zurück. Unser Beitrag zur Renaturierung des Moores ist nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ethische Investition in die Zukunft. Indem wir, zusammen mit vielen anderen Mitstreitern, der Natur Raum zur Erholung geben, schaffen wir ein ökologisches Paradies, und gehen zusammen bedeutende Schritte in Richtung mehr Biodiversität und Klimaschutz.

Foto © Dr. Tilo Geisel

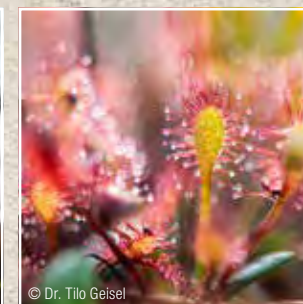


Jack Seeds, Unsplash

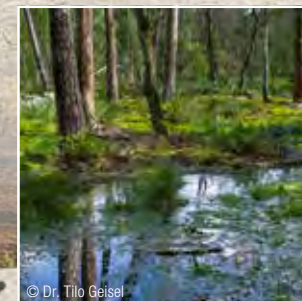


Nächste Ziele:

Wir glauben an den Erfolg dieses Projektes und werden es auch weiterhin unterstützen.



© Dr. Tilo Geisel



© Dr. Tilo Geisel



Dieser Bericht orientiert sich an den

17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen



Die 193 Mitgliedsstaaten der UN haben im September 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet, mit dem Ziel der Transformation hin zu einer Welt, in der jeder „ökologisch verträglich“, „sozial gerecht“ und „wirtschaftlich leistungsfähig“ handelt.

Dafür wurden 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung definiert, welche die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit beinhalten: „Soziales, Wirtschaft und Umwelt“. Diese sollen bis 2030 von allen Industrie- und Entwicklungsländern erreicht werden. Nachhaltig handeln bedeutet, Verantwortung zu übernehmen für Mensch, Umwelt und die Natur.

ElectronicPartner setzt sich bislang aktiv für die Erreichung von 7 der 17 UN Ziele ein. Unsere Handlungsfelder werden wir stetig weiter prüfen und ausbauen.



Der Einfluss unserer Wirtschaftstätigkeit als Grundlage für mehr Nachhaltigkeit

Wir schaffen effiziente Rahmenbedingungen für die Klima-Transformation.

Die essentielle Voraussetzung für zielgerichtetes Engagement im Bereich Klimaschutz liegt im fundierten Wissen über die Bereiche der eigenen Geschäftstätigkeit, in denen Nachhaltigkeitsmaßnahmen möglich und notwendig sind oder negative finanzielle Effekte entstehen können. Dies ermöglicht eine proaktive Entgegenwirkung gegenüber den Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Die neuen umfassenden gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich der nachhaltigen Berichterstattung in der Europäischen Union, darunter die CSRD-Richtlinie für unternehmerische Nachhaltigkeitsberichterstattung, das CSDDD-EU-Lieferkettengesetz und die EU-Taxonomie, stellen eine beträchtliche Herausforderung für sämtliche betroffene Unternehmen dar. In den kommenden 24 Monaten stellen wir uns dieser Herausforderung mit zusätzlichen Ressourcen.

Unser Ziel besteht darin, durch eine detaillierte Analyse der relevanten Einflussfaktoren unser Potenzial für verstärkte Nachhaltigkeit zu identifizieren. Darauf aufbauend werden klare Ziele für die kommenden Jahre abgeleitet, um den europäischen „Green Deal“ bestmöglich zu unterstützen. Wir bekennen uns dazu, weiterhin in Nachhaltigkeitsinitiativen zu investieren, um Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (gemäß den Aktionsfeldern der Nachhaltigkeitsberichtsstandards) zu realisieren.

Im Jahr 2021 haben wir erstmals in Zusammenarbeit mit ClimatePartner eine umfassende Erfassung unseres CO₂-Fußabdrucks durchgeführt. Seit diesem Zeitpunkt haben wir fortlaufend in Maßnahmen zur Verbesserung investiert.

Nächste Ziele:

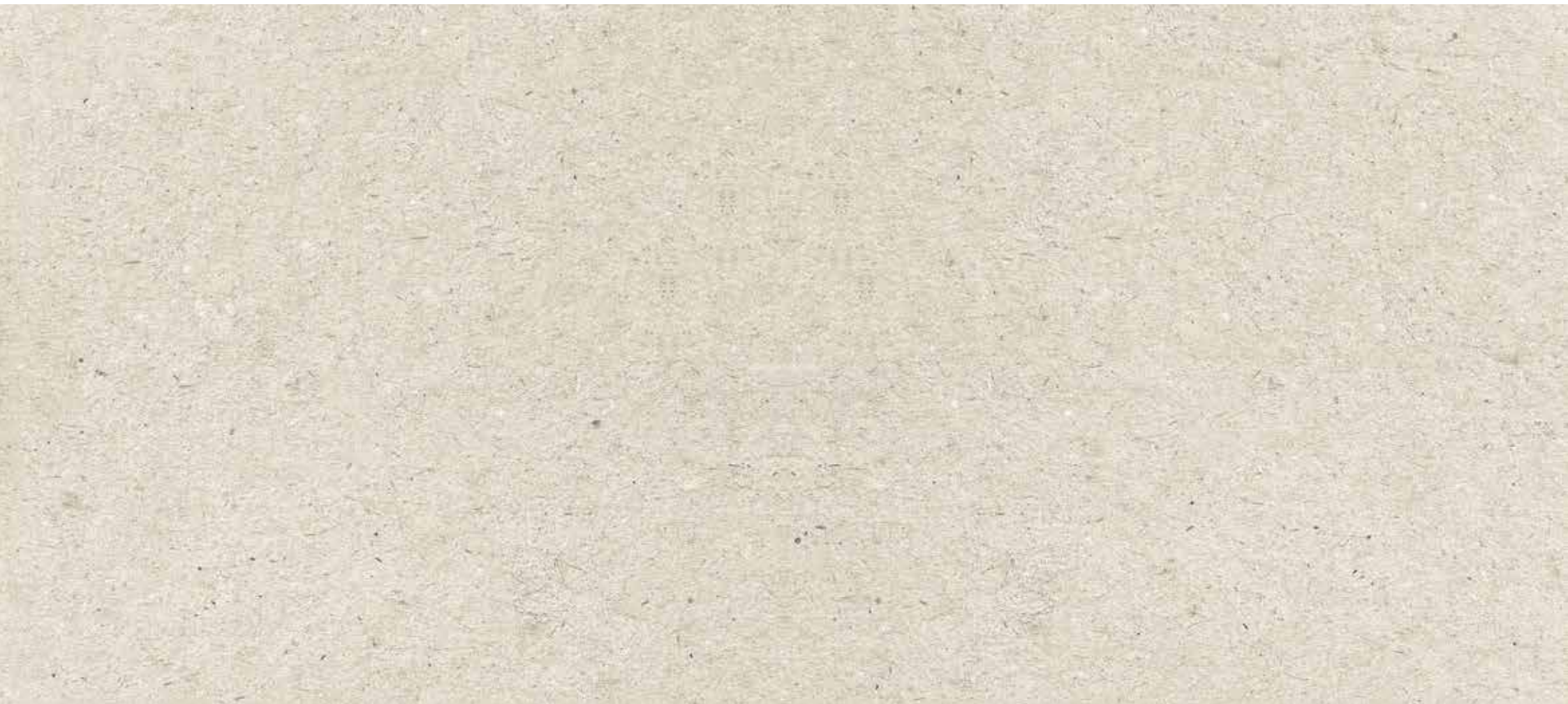
Auf Basis unserer Wesentlichkeitsanalyse werden wir weitere Verbesserungsmaßnahmen in den kommenden Jahren definieren. Die Vermeidung von Emissionen und die Einhaltung der Sozialkriterien werden zentrale Punkte in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

In 2024 führen wir ein digitales System zur Transparenz in der Lieferkette und dem Aufbau eines effektiven Risikomanagements ein. Ziel ist die Identifizierung und das Management von ESG-Risiken entlang der Lieferkette. Zusätzlich integrieren wir ein softwaregesteuertes Tool zur Definition, Überwachung und Steuerung von nachhaltigkeitsbezogenen Kennzahlen zur Erstellung verlässlicher Berichte gemäß den europäischen Anforderungen.

Im Jahr 2025 werden wir eine vollständige Neubewertung unseres CO₂-Fußabdrucks durchführen, um eine solide Grundlage für eine professionelle Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit zu schaffen. Dies ermöglicht uns, die getroffenen Verbesserungen nachhaltig zu dokumentieren und transparent darzulegen.

Ausblick

- **Reduzierung von Müllaufkommen** und Elektroschrott an unseren Standorten und bei unseren Mitgliedsbetrieben und Partnern
- **Logistikprojekt Augsburg** zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung
- **Unterstützung nachhaltiger Projekte** der Mitgliedsbetriebe und Partner
- **Aufnahme weiterer nachhaltiger Produkte** in unser Portfolio
- **Digitalisierung** der Lieferkettensorgfaltspflicht, des Nachhaltigkeitsberichts wesens und der Steuerung der entsprechenden Kennzahlen
- **Versand so ökologisch und nachhaltig** wie möglich gestalten
- **Reduzierung von CO₂-Ausstoß** durch weniger Fahrzeugeinsatz und Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel bei unseren Mitarbeitenden, Mitgliedern und Partnern
- **Netzanbindung PV-Anlage und Einspeisung PV-Strom** in Düsseldorf, Planung PV-Anlage Lager Augsburg
- Durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse umfassender in die **Gesundheit unserer Mitarbeitenden** investieren
- **Mobiles Arbeiten fördern** und optimal in den Arbeitsalltag unserer Mitarbeitenden integrieren
- **Schulungsportal** ausbauen
- **Blockheizkraftwerke zur nachhaltigen Wärmeengewinnung** für die Standorte Düsseldorf und Augsburg



ElectronicPartner Handel SE
Mündelheimer Weg 40
40472 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4156-0
E-Mail: info@electronicpartner.de
Homepage: www.electronicpartner.com

ElectronicPartner
Handeln. Für Mensch und Erfolg.

